

# Kampfprogramm der FDJ-Kreisorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zur Teilnahme am „FDJ-Auftrag X. Parteitag“

Vom X. Parteitag der SED ging der Ruf an die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik, sich auch künftig mit all ihren Kräften für die Stärkung und den sicheren Schutz des Sozialismus einzusetzen und sich weiterhin an allen Fronten des Klassenkampfes als treuer Helfer und zuverlässige Kampfreiserve der SED zu erweisen. Wir, die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend, antworten darauf auf unserem XI. Parteitag mit dem „FDJ-Auftrag X. Parteitag“.

Wir werden es weder an Entschlossenheit, an Ideen noch an Taten fehlen lassen, damit unsere DDR die Herausforderung dieses Jahrhunderts erfolgreich besteht.

Als treue Erben des kommunistischen Manifestes und zuverlässige Verfechter des Programms der SED, als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten sind wir bereit, jeden Auftrag der Partei der Arbeiterklasse gewissenhaft und konsequent zu erfüllen.

wir die bewährte Form thematischer Mitgliederversammlungen fort;

**September:** Erarbeitung der Vorschläge für das Leistungsstipendium (außer 1. Studienjahr)

**September/Oktober:** Wissenschaft und Technik im Sozialismus - für die Jugend, durch die Jugend

● Wahlversammlung

● Diskussion zum neuen Studienjahresablaufplan ab StJ, 1982/83

**November:** Vorbereitung der FDJ-Studententage und der FDJ-Studentenbrigaden

**Dezember:** Das Studium des Marxismus-Leninismus - FDJ-Objekt Nr. 1

**Januar/Februar:** FDJ und Studium - Reserven auf der Spur

Das Studium der Biographie Ernst Thälmanns, des Abrisses zur Geschichte der SED und des autobiographischen Buches Erich Honeckers „Aus meinem Leben“ hilft uns, aus der Kenntnis der Geschichte heraus die Kämpfe unserer Zeit noch besser zu verstehen.

Der Kampf von FDJ-Grundorganisationen und von FDJ-Studentenbrigaden um den Namen eines revolutionären Vorbildes wird fortgesetzt.

Die touristische Massenaktion der FDJ „Meine Heimat DDR“ wird in stärkerem Maße genutzt, um revolutionäre Traditionen kennen zu lernen.

6. Der gesellschaftswissenschaftliche Weltstreit „Jugend und Sozialismus“ wird auf der Grundlage der Konzeption des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung mit größerer Zielstrebigkeit fortgeführt. Schwerpunkte bilden dabei Arbeiten zur Geschichte unserer FDJ-Organisation und zur Vorbereitung der 1983 an der Karl-Marx-Universität stattfindenden zentralen wissenschaftlichen Studentenkonferenz „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“.

7. Die Wirksamkeit der Agitatorenkollektive ist in enger Zusammenarbeit mit den Parteileitungen zu erhöhen. Neben der Durchführung thematischer Foren, mit denen wir die Aussprache zu den Beschlüssen des X. Parteitages fortsetzen und Antworten auf die vielfältigen Fragen unserer Jugendfreunde geben wollen, ist die ständige Analyse der politisch-ideologischen Situation und die daraus folgende Ableitung von Schwerpunkten für die ideologische Arbeit Gegenstand der Tätigkeit der Agitatorenkollektive.

8. Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im „Hochschulspiegel“ und an den Wandzeitungen, ist weitaus wirkungsvoller zu gestalten. Dies betrifft insbesondere die Vorstellung der besten Erfahrungen und die öffentliche Führung streitbarer Diskussionen zu allen unsere Freunde bewegenden Fragen. Dabei bildet die Arbeit in den Wohnheimen einen Schwerpunkt.

stellen wir folgende Haltungen in den Mittelpunkt:

● Einsatzbereitschaft, Beharrlichkeit, Liebe zur Wissenschaft und Kühnheit im Denken;

● Unduldsamkeit gegenüber politischer und geistiger Anspruchlosigkeit;

● Disziplin, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit als Alltagsnormen;

● Verantwortungsbewusstsein und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sowie

● Bereitschaft, die eigenen Leistungen am Spitzenniveau im eigenen Fachgebiet zu messen.

2. Zur Aufdeckung der Reserven im Studium und zur Wahrnehmung unserer Mitverantwortung für gute Studien-, Arbeits- und Lebensbedingungen führen wir jeweils im Januar/Februar die Kontrollpostaktion „FDJ und Studium - Reserven auf der Spur“ durch. Einen besonderen Schwerpunkt werden dabei Fragen der Aneignung und Anwendung der Mikroelektronik bilden.

3. Unsere FDJ-Gruppen beteiligen sich an der Diskussion der Planaufgaben unserer Hochschule und legen ihren Beitrag im sozialistischen Wettbewerb in ihren Kampfprogrammen fest. Schwerpunkte sind dabei:

● Mitwirkung bei der weiteren Erhebung des Niveaus von Ausbildung und Studienorganisation;

● Beitrag zur Studienwerbung;

● Kampf gegen vorzeitige Exmatrikulationen;

● Beitrag zur Erfüllung der Forschungspläne und schließlich

● Beitrag zur Erfüllung des Investitions- und Instandhaltungsplanes der Hochschule durch freiwillige Arbeitsleistungen.

4. Auf der Grundlage unserer MMM-Konzeption für den Zeitraum 1981 bis 1985 erhöhen wir die Wirk-

Arbeit widmen wir weiterhin große Aufmerksamkeit. Jede FDJ-Grundorganisation übernimmt ein Forschungsthema aus den Fläsen Wissenschaft und Technik als Jugendobjekt und entwickelt darauf zielgerichtet ein mögliches Exponat für die VIII. Zentrale Leistungsschau 1982 in Leipzig.

Die Intersektionalen Jugendobjekte „Automatischer bedienbarer Betrieb“ und „Industrieroboter“ werden durch die FDJ-Kreisleitung geführt.

7. Wir nehmen die Mitverantwortung der FDJ für die Förderung von Talenten immer besser wahr, indem die FDJ-Gruppen und -Grundorganisationsleitungen

● ihre besten Freunde für den Abschluß von Förderungsverträgen vorschlagen,

● auf den Inhalt dieser Vereinbarungen Einfluß nehmen und

● in den FDJ-Gruppen Bechenschaft über die Erfüllung der Förderungsverträge von unseren Freunden verlangen.

Gute Erfahrungen in der Bestenförderung sind noch stärker zu verallgemeinern. Neue Wege sind insbesondere im Hinblick auf die Einführung des Studienjahresablaufplanes und bei Übergang zum Fünfjahresstudium für Lehrstudenten zu suchen. Während der 13. FDJ-Studententage führen wir Bestenkonferenzen durch.

8. Auf der Grundlage der staatlichen Komplexvereinbarungen entwickeln wir die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit der Arbeiterjugend weiter. Konkrete Maßnahmen werden zwischen folgenden FDJ-Grundorganisationen abgeschlossen:

● „Lilo Herrmann“ (FFM) - Stammbetrieb des Fritz-Heckert-Kombinates;

● Informationstechnik - Kombinat Robotron, Buchungsmaschinenwerk;

## I. Wir eignen uns den Marxismus-Leninismus, die Weltanschauung der Arbeiterklasse, systematisch an, machen uns mit der Strategie und Taktik der SED vertraut und handeln in jeder Situation klassenbewußt.

Wir helfen allen Jugendfreunden, die Beschlüsse des X. Parteitages der SED, insbesondere den von Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des ZK der SED, gewissenhaft zu studieren.

Es ist unser Ziel, jeden Jugendfreund zu befähigen, sich den Lebensinhalten der Kommunisten zu eigen zu machen und sich einen festen Klassenstandpunkt anzueignen.

Wir werden dafür wirken,

daß alle Freunde unsere Zeit als Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus verstehen und aus dem unaufhaltsamen und weitverbreiteten Vormarsch des Sozialismus Kraft für das eigene Handeln gewinnen.

daß immer wieder deutlich gemacht wird, daß die mit der Großen

Erwartungen an die Gesellschaft nur über eigenen Leistungen zu verwirklichen sind.

Unser Ziel ist es,

daß alle Freunde die wissenschaftlich-technische Revolution zum Nutzen unserer sozialistischen Gesellschaft meistern. Wir wirken weiterhin an der Realisierung der uns mit dem Politbürobeschluss vom 18. März 1980 gestellten Aufgaben und konzentrieren uns dabei darauf, unsere „Wirksamkeit in der kommunistischen Erziehung und wissenschaftlichen Bildung aller Studenten und im Studentenweltstreit zu erhöhen, die Eigenverantwortung der Studenten für ihr Studium sowie ihre schöpferische Initiative in der wissenschaftlichen und politischen Arbeit weiter zu entwickeln und

4. Jede FDJ-Leistung kämpft um die regelmäßige und niveauvolle Durchführung aller Zirkel im FDJ-Studienjahr entsprechend den neuen Themenstellungen und arbeitet eng mit den Zirkelleitern zusammen.

Jede FDJ-Gruppe trägt selbst eine hohe Verantwortung für die Gestaltung der Zirkel.

Über die Kreispropagandistenkollektive gewährleistet die FDJ-Kreisleitung ein hohes Niveau der Anleitungsveranstaltungen für die Zirkelleiter.

Wir stellen uns das Ziel, im Studienjahr 1981/82 300 Freunde als Propagandisten in Betrieben und Schulen von Karl-Marx-Stadt zu gewinnen.

Bestandteil des FDJ-Studienjahres ist der Erwerb des Abschlusses „Für gutes Wissen“. Zielstellung ist, daß jeder FDJler im kommenden Studienjahr das Abzeichen in einer der drei Stufen erwirbt und damit das erfolgreiche Studium des Programms der SED, der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und des XI. Parlamentes der FDJ nachweist.

5. In unsere Gruppen und Grundorganisationen laden wir Veteranen der SED, Helden des antifaschistischen Widerstandskampfes, Aktivist der ersten Stunde und frühere FDJ-Mitglieder ein, um unsere Kenntnisse über die Geschichte der SED und der FDJ zu erweitern und die revolutionären Traditionen lebendig zu bewahren.

## II. Wir werden jeden Tag schöpferisch, diszipliniert und gewissenhaft studieren, um im sozialistischen Wettbewerb und bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution Leistungen zu erreichen, die die Kraft und das Ansehen der DDR, unseres sozialistischen Vaterlandes, weiter erhöhen.

Vor uns steht die Aufgabe, jeden Studenten fest mit der Politik der SED und den Idealen der Arbeiterklasse zu verbinden und die Produktivität der geistigen Arbeit in Studium und Forschung zu erhöhen. Dabei lassen wir uns davon leiten, daß der Sozialismus Absolventen braucht,

● die über neueste wissenschaftliche Kenntnisse, anwendungsbereites Wissen und Fertigkeiten, eine reiche geistig-kulturelle Bildung verfügen;

● die sich selbständig wissenschaftlich orientieren und verantwortungsbewußt wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umsetzen und

● die sich mit Parteilichkeit und persönlichem Engagement für das

Neue, für die Stärkung des Sozialismus einsetzen.

1. Die politisch-ideologische Arbeit der FDJ-Gruppen richten wir darauf, jedem Freund zu helfen, sein Studium als revolutionären Auftrag der Arbeiterklasse zu verstehen.

Mit der Entwicklung einer parteilichen Atmosphäre in jeder Gruppe und eines produktiven Arbeitsstils jedes Studenten schaffen wir die Voraussetzungen für die Erreichung besserer Studienergebnisse. Nach der Devise „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ stellen wir in jeder FDJ-Gruppe die Frage, ob jeder bereits täglich sein Bestes im Studium gibt, sehr konsequent und konkret. Einen Höhepunkt bilden dabei die Diskussionen zur Vergabe der Leistungsstipendien.

Bei der regelmäßigen Auseinandersetzung zu Studienhaltung und Studienleistungen jedes Freundes

Im Rahmen der Parteitagsschulung der FDJ wurden viele FDJ-Studienkandidaten der Partei der Arbeiterklasse. Aus den Händen bewährter Genossen - auf unserem Bild Genosse Heinz Bemann, Mitglied und Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung -, erhielten die jungen Mitstreiter ihre Parteidokumente.

sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten revolutionären Veränderungen unserer Welt trotz möglicher zeitweiliger Rückschläge unumkehrbar sind.

Wir wollen,

daß alle Freunde erkennen, daß Sozialismus und Frieden eine untrennbare Einheit bilden, und sie durch ihren hohen Einsatz für einen starken Arbeiter- und Bauern-Staat auf deutschem Boden den Frieden festigen.

leidenschaftlich das Friedensprogramm des XXVI. Parteitages der KPdSU und den auf dem XI. Parlament beschlossenen „Appell an die Jugend aller Kontinente“ unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein,

daß alle Freunde das Bündnis mit der Sowjetunion und die Freundschaft mit den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft stets festigen und die ant imperialistische Solidarität immer hochhalten.

Wir wirken dafür,

daß alle Freunde stets davon ausgehen, daß die Grundfrage der sozialistischen Revolution die politische Macht der Arbeiter und Bauern unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und ihre Verteidigung ist. Alle Freunde sollen erkennen, daß das Vertrauen in die Kraft der Partei, in ihre wissenschaftlich begründete Strategie und Taktik das Unterpfand all unserer Erfolge darstellt. Das unerschütterliche Vertrauen in die Politik der SED wollen wir bei allen Freunden weiter festigen. Prinzipiell und konkret diskutieren wir in jeder FDJ-Gruppe die Frage der Haltung jedes Freundes zur Partei.

Wir wollen,

daß alle Freunde die Politik zum Wohle des Volkes, die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschaft und Sozialpolitik als Wesensmerkmal des Sozialismus und Ausdruck für seinen realen Humanismus mit eigenen Leistungen verwirklichen helfen. Das Wissen und das Gefühl, im Sozialismus in verlässlichen und sicheren Verhältnissen zu leben, nutzen wir, um jedem noch deutlicher klarzumachen, daß hohe

solche Eigenschaften wie Liebe zur Wissenschaft, Disziplin, Einsatzbereitschaft, Unduldsamkeit und Risikobereitschaft zu fördern“.

Wir setzen uns dafür ein,

daß alle Freunde die Versuche des Gegners, den Vormarsch des Sozialismus mit ideologischer Diversion, Antikommunismus und Antisowjetismus zu lähmen, konsequent zurückweisen. Alle Freunde wollen wir dazu befähigen, in komplizierten politischen Situationen selbständig zu denken und zu handeln, nicht immer erst auf Informationen oder Anleitungen zu warten, sondern offensiv die Angriffe des Gegners zurückzuweisen.

1. Das gewissenhafte Studium der Dokumente des X. Parteitages der SED und des XI. Parlamentes der FDJ und das tiefe Eindringen in deren Ideengehalt bleibt als langfristige Aufgabe im Mittelpunkt der Arbeit jeder FDJ-Leitung und jeder FDJ-Gruppe.

In unseren Mitgliederversammlungen, im FDJ-Studienjahr und auf vielen Jugendforen führen wir die Aussprache zu den Dokumenten des X. Parteitages der SED fort.

2. Das Studium des Marxismus-Leninismus bleibt das FDJ-Objekt Nr. 1. Jede FDJ-Gruppe trägt eine hohe Verantwortung für die Vorbereitung und aktive Mitarbeit jedes Freundes auf bzw. in den Seminaren des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums sowie in den Spezialkursen der höheren Studienjahre. Besondere Bedeutung hat dabei das gründliche Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Die Wahrnehmung unserer Verantwortung schließt das Ringen um eine hohe Studiendisziplin ein. Zur Klärung dieser Aufgaben arbeiten wir eng mit den Lehrkräften des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums zusammen.

3. In allen FDJ-Gruppen kämpfen wir um eine niveauvolle Durchführung jeder Mitgliederversammlung. Zu nachfolgenden Themen führen



Das Streben unserer FDJ-Kollektive nach hohen Leistungen zu Ehren des X. Parteitages der SED wurde im vergangenen Studienjahr mit der Vergabe von Ehrenbannern belohnt.

samkeit des wissenschaftlichen Studienweltstreites. Höhepunkte sind dabei die bezirkliche Konferenz junger Rationalisatoren und Erfinder im November 1981 und die VIII. Zentrale Leistungsschau im Herbst 1982.

Das Ausstellerkollektiv der FDJ-Kreisorganisation zur VIII. Zentralen Leistungsschau wird in Verantwortung des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung langfristig auf diese Aufgaben vorbereitet.

5. Die 13. FDJ-Studententage, die wir gemeinsam mit den Fachschulen Karl-Marx-Stadt gestalten, nutzen wir zur Zwischenauswertung des „FDJ-Auftrages X. Parteitag“ sowie zur öffentlichen Darstellung der besten Leistungen im studentischen Weltstreit auf gesellschaftswissenschaftlichem sowie geistig-kulturellem Gebiet. Die Veranstaltungen der 13. FDJ-Studententage werden dadurch geprägt, daß unsere FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter, Lehrlinge und Angestellten vor der gesellschaftlichen Öffentlichkeit ihr Bekenntnis zur Politik der SED ablegen. In die Vorbereitung der FDJ-Studententage sind alle FDJ-Gruppen noch aktiver einzubeziehen.

6. Der weiteren Entwicklung der selbständigen wissenschaftlichen

Unsere Ziel ist es, im Jahre 1982 (Fortsetzung auf Seite 4)